

Glänzende Aussichten – vom Rohling bis zum Fertigteil

Oberflächenspezialisten WIOTEC und THRIOTEC bieten Komplettlösungen aus einer Hand

„Vom Rohling bis zum Fertigteil – wir bieten Komplettlösungen aus einer Hand“, sagt Udo Wilmes, Geschäftsführer von WIOTEC. Seit 2010 arbeitet der Enser Oberflächenspezialist eng mit dem Unternehmen THRIOTEC in Arnsberg-Neheim zusammen. „Uns verbindet die Leidenschaft für professionelle Oberflächentechnik.“

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“, beschreibt Jürgen Thrams, Geschäftsführer von THRIOTEC, den Grund für die erfolgreiche Kooperation. „Wir können den Kunden durch unsere Zusammenarbeit nicht nur fast das gesamte Spektrum der professionellen Oberflächenveredelung bieten, sondern auch noch einige weitere Vorteile.“ Denn unabhängig davon, ob die Kunden bei WIOTEC oder THRIOTEC bestellen, bekommen sie das gesamte Portfolio sowie das Fachwissen beider Unternehmen und haben nur einen Ansprechpartner und dadurch kurze Wege. Sie können nach Zeichnung bestellen und erhalten ein fertiges Produkt in gewünschter Qualität, optimaler Verarbeitung und mit einer perfekten Oberfläche.

Wenn es um dekorative und funktionale galvanische Oberflächen, um Korrosionsschutzsysteme sowie das Eloxieren von Aluminium geht, sind regelmäßig extreme Längen, hohe Gewichte und ungewöhnliche Geometrien bei den im Industriepark Ense und in der Arnsberger Wiebelsheide angesiedelten Unternehmen gefragt.

Längen von sechs Metern, tonnenschwere Einzelanfertigungen und Großserien mit komplizierter Geometrie gehören bei WIOTEC zum Alltag. 12.000 Teile und 9.000 Meter Langmaterial werden in Ense täglich mit einer hochwertigen Oberfläche veredelt.

Die neueste WIOTEC-Anwendung ist eine Nickel-Zinn-Beschichtung, die optisch dem Edelmetall Schwarz-Ruthenium ähnelt. Sie ergibt eine fast schwarze, hochdekorative Oberfläche. Das ebenfalls neu ins Programm genommene Verzinnen von Aluminium, das unter anderem in der Elektrotechnik, im Bereich Leiterschienen, im Akkumulatorenbau, bei der Stromspeicherung sowie bei Stromversorgungssystemen angewendet wird, ist ein

weiteres Indiz für die Innovationsfreudigkeit des Unternehmens.

100 Prozent Wärme aus Biogas

Meist werden die Oberflächen aus der Automobilindustrie, der Sanitärindustrie, für den Maschinenbau, dem Ladenbau, die Elektro-, Möbel- und die Leuchtenindustrie sowie den Schiffbau mit Kupfer und Nickel veredelt, verchromt oder verzinkt. Manchmal ist es aber auch Gold, was bei WIOTEC glänzt.

Auch wenn es darum geht, Stahl und Aluminium, Buntmetall, Zink oder Edelstahl mit einem Schutz zu versehen oder ein dekoratives Äußeres zu schaffen, ist WIOTEC der richtige Ansprechpartner.

„Wir arbeiten komplett umweltgerecht“, erläutert Diplom-Ingenieur Udo Wilmes. „Unsere Technik ist so ausgelegt, dass Rückstände wieder in den Stoff-Kreislauf gelenkt und genutzt werden.“ 100 Prozent der Prozesswärme sowie die komplette Beheizung der Hallen und der Büroräume werden umweltgerecht von einer benachbarten Biogasanlage übernommen.

Der Einsatz der regenerativen Energie passt hervorragend zur Philosophie des Unternehmens und ist Ausdruck von Innovation und zukunftsgerichteter Strategie: Anfang 2012 wurde eine 276 KW Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen. Damit werden in Spitzenzeiten bis zu 50 Prozent des täglichen Energiebedarfs gedeckt.

Dass WIOTEC im Jahr 2009 nach der Umweltnorm DIN 14001: 2009 zertifiziert



Das WIOTEC-Verwaltungsgebäude entspricht den neuesten Energieeffizienz-Standards.



Ziehen an einem Strang: WIOTEC-Geschäftsführer Udo Wilmes (links) sowie Jürgen und Ute Thrams (Geschäftsführung THRIOTEC).

wurde, war daher selbstverständlich. Im Laufe der Jahre hat sich das Unternehmen auch in den europäischen Nachbarländern einen Namen gemacht. WIOTEC bedient auch dort Kunden im Bereich Lohnveredelung, obwohl diese Dienstleistungen normalerweise regional vergeben werden. Ein weiteres Indiz für das hohe Maß an Qualität und Spezialisierung bei gleichzeitig wettbewerbsfähigen Preisen.

Für die Metallbearbeitung steht den beiden Oberflächenspezialisten als Partner das Unternehmen MWM GmbH & Co. KG aus Arnsberg zur Seite.

WIOTEC sieht sich sowohl als Dienstleistungs-Lohngalvanik als auch als Komplettanbieter von Systembauteilen. Neben dem fachgerechten Veredeln werden auch Leistungen wie fertigungs- und abwicklungstechnische Beratung zu Oberflächenverfahren und Materialfragen erfüllt. Die mechanische Vorbehandlung zählt ebenso zum Leistungsumfang wie die Nachbehandlung der Werkstoffe zum Schutz der Oberflächen.

Die Kunden wissen den Einsatz modernster Verfahren, die Erfüllung höchster Qualitätsanforderungen und die zuverlässige Lieferung zu schätzen.

Diese Faktoren spielen auch bei THRIOTEC eine entscheidende Bedeutung: „Kompetenz, Engagement, Zuverlässigkeit und ein hoher Qualitätsanspruch bilden die Basis unseres Erfolgs“, sagt Geschäftsführer Jürgen Thrams, Galvaniseur- und Metallschleifermeister.

Ebenso wie WIOTEC beschäftigt sich das Unternehmen mit Sitz im Industriegebiet Wiebelsheide in Arnsberg mit dem Galvanisieren. Zweites Standbein ist das Eloxieren von Aluminium. Beim Galvanisieren stehen den Kunden bei THRIOTEC zwei verschiedene Verfahren zur Verfügung. „Wir arbeiten mit Gestell- und mit Trommeltechnik“, erläutert Jürgen Thrams. „Mit Hilfe einer neu entwickelten Trommelkonstruktion können wir sogar sehr kleine Teile, die nur wenige Millimeter groß sind, perfekt bearbeiten.“

Auch bei der Menge ist THRIOTEC flexibel. „Wir galvanisieren große und kleine Serien“, erklärt Ute Thrams, „auf Wunsch bearbeiten wir sogar auch Einzelstücke für die Industrie.“

Da die Anlage, in der die Produkte galvanisiert werden, vollautomatisch gesteuert wird, kann das Unternehmen seinen Kunden eine gleichbleibend hohe Qualität gewährleisten. Und das bei allen derzeit möglichen Beschichtungen. Dazu zählen unter anderem

Glanz-, Hart- und Sudsilber, Glanz- und Mattzinn sowie Glanz- und Sulfamatnickel.

Drei vollautomatisch gesteuerte Fahrwagen befördern die Produkte zu den bis zu 35 Stationen, in denen sie professionell behandelt werden. Und das in einer beeindruckenden Geschwindigkeit. „Alle fünf Minuten kann eine Charge fertiggestellt werden“, so Jürgen Thrams.

Die Investitionen allein für diese Anlage beliefen sich auf rund 600.000 Euro. „Daher war die Realisierung ein Kraftakt – sowohl arbeitstechnisch als auch finanziell“, weiß Ute Thrams. „Wir sind sehr stolz, dass alles so gut geklappt hat und wir die Anlage im Januar in Betrieb nehmen konnten.“

In Sichtweite der neuen Anlage steht das zweite Standbein von THRIOTEC: eine Anlage mit 21 Bädern zum professionellen Eloxieren von Aluminium. Dabei stehen über 50 verschiedene Farb- und Oberflächen-Varianten zur Auswahl.

Ausbildungs-Kooperation: betriebsübergreifend lernen

Bei so vielen verschiedenen Möglichkeiten sind Profis gefragt. Diesen schauen an den beiden Anlagen nicht nur die Auszubildenden von THRIOTEC über die Schulter, sondern auch der Nachwuchs von WIOTEC. „Wir bieten den Azubis unserer beiden Unternehmen eine betriebsübergreifende Ausbildung an, so dass Sie das seltene Glück haben, gleich bei zwei Oberflächenspezialisten Berufserfahrung zu sammeln“, erklärt Galvanotechnikerin Ute Thrams.

Von Serienproduktionen für die Möbel-, Sanitär-, Leuchten- und Kommunikationsindustrie bis hin zu Spezialaufträgen wie die Beschichtung von Oberflächen des Mobiliars in der VIP-Lounge der Allianz-Arena München – THRIOTEC zählt zu den wenigen Unternehmen in NRW, die sogar Oberflächen von Produkten mit einer Länge von fünf Metern galanzeloxieren können.

Die eigene Anlagenplanung und Projektierung hat bei THRIOTEC einen sehr hohen

Stellenwert. Von der Idee bis zur Roh- und Reinzeichnung entstehen die Beschichtungsanlagen in den Köpfen des Kreativ-Teams. Aufgrund der Erfahrung verstehen die Mitarbeiter sehr schnell, was die Kunden möchten und wie sie diese Anforderungen und Wünsche optimal umsetzen können.

Dabei behalten auch die kompetenten Köpfe aus Arnsberg die Umwelt immer im Blick. „Wir verzichten bewusst auf die ‘altbekannten chemischen Keulen’, da diese für die Umwelt bedenklich sind“, sagt Ute Thrams. So setzen die Galvanotechnikerin und Oberflächenbeschichtermeisterin und ihre Mitarbeiter lieber intelligente Prozesssteuerungen ein, durch die das Unternehmen darüber hinaus noch Energie spart.

„Oberflächentechnologie ist eine Schlüsseltechnologie, bei der altbewährte Rezepturen und modernste Technologien zum Einsatz kommen“, erklärt Ute Thrams, die sich seit Jahren bei der Ausbildung junger Oberflächenbeschichter engagiert. „Es ist faszinierend, mit wie wenigen chemischen Produkten man ressourcenschonend überragende optische, haptische und funktionale Ergebnisse erzeugen kann.“

Der Oberflächenspezialist widmet sich mit Leidenschaft und Sorgfalt den empfindlichen Oberflächen, die nach der Behandlung zum Teil doppelt so hart sind wie Stahl. So geschützt können die von THRIOTEC und WIOTEC veredelten Produkte ihre Alltagsstauglichkeit in Küche und Bad, in der Automobil- und der Möbelindustrie, der Federn-, Elektro- und Elektronikindustrie über Jahrzehnte beweisen, ohne zu korrodieren.

Ebenso korrosionsgeschützt wird auch die erfolgreiche Partnerschaft der beiden Oberflächenspezialisten WIOTEC und THRIOTEC niemals Rost ansetzen. ■

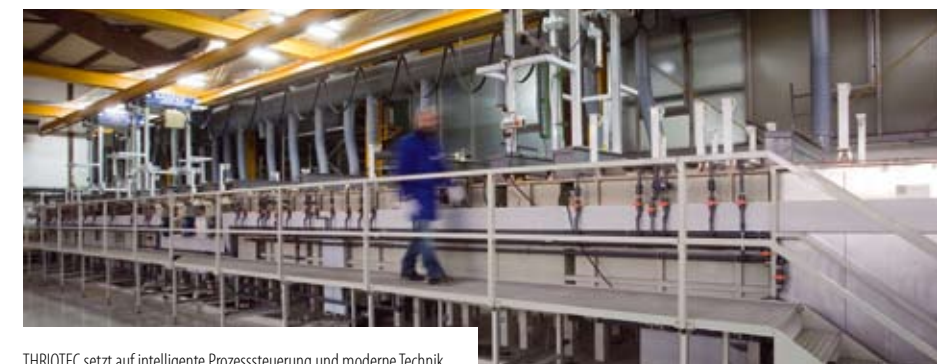
KONTAKT

WIOTEC
Wilmes Oberflächentechnik

WIOTEC – Wilmes Oberflächentechnik
Gewerbepark Ense
Auf den Geeren 9-11 · 59469 Ense-Höingen
Telefon: 02938/97833-0
info@wiotec.com · www.wiotec.com

THRIOTEC

THRIOTEC GmbH
Gewerbegebiet Wiebelsheide
Weberstraße 11 · 59757 Arnsberg
Telefon: 02932-8994-270
info@thriotec.de · www.thriotec.de



THRIOTEC setzt auf intelligente Prozesssteuerung und moderne Technik.